

EDITORIAL



Dr. Holm Schlemmer
Chefarzt endogap

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Patienten,**

**„Leben ist Bewegung,
aber nur schmerzfreie
Bewegung bedeutet auch
Lebensfreude.“**

Dieser Wahlspruch beschreibt treffend die Philosophie unseres Teams und ist Grundprinzip unserer Klinik, der endogap Klinik für Gelenkersatz in Garmisch-Partenkirchen. Wir setzen hier täglich hochwertige, ausgereifte künstliche Gelenke mit schonender Operationstechnik ein, damit Menschen mit fortgeschrittenem Gelenkverschleiß ihre verloren gegangene Lebensqualität zurückgewinnen können.

Gelenkersatz ist heute zu einem alltäglichen Begriff geworden. Sie haben sicherlich Freunde und Bekannte, die durch eine „neue Hüfte“ oder ein „neues Knie“ wieder entscheidend an Lebensqualität gewonnen haben. Die wieder wandern, Golf spielen, ja sogar tanzen können und neue Lebensfreude und Energie ausstrahlen. Einige bekannte Namen unter unseren Patienten werden Ihnen in diesem neuen Magazin auffallen, das Sie gerade in Händen halten.

Wir möchten Ihnen mit endolife, dem Magazin für Mobilität und Lebensfreude, vermitteln, dass Schmerzen und Probleme mit Hüfte und Knie oft kein unabwendbares Schicksal sein müssen. Sie werden viel über die Arbeit unseres Teams erfahren und über das, was Sie in einer hoch spezialisierten Klinik erwarten dürfen. Beim Betrachten der Bilder können Sie darüber hinaus einen ersten Eindruck von den Mitarbeitern und vom Ambiente der endogap Klinik gewinnen.

Sie werden hier auch Informationen über die Materialien und die Beschaffenheit der Implantate finden, an deren Entwicklung wir in nicht unerheblichem Maße beteiligt sind, und darüber, dass jeder Eingriff in einer speziell darauf ausgerichteten Klinik unter möglichst schonenden Voraussetzungen und mittels optimierter Operationsverfahren erfolgt.

Teilen Sie uns bitte mit, ob Sie unser neues Magazin anspricht, und verwenden Sie dazu bitte die Postkarte auf Seite 07. Geben Sie das Magazin auch weiter, wenn es Ihnen gefallen hat. Vielleicht an jemanden, der zwar schon einige Probleme mit Hüfte oder Knie hat, sich aber noch nicht so recht an die Entscheidung für einen Gelenkersatz herantraut. Nicht immer ist diese Operation die richtige Therapie, um Gelenkbeschwerden zu behandeln, aber oft bedauern es unsere Patienten, sich nicht schon viel früher für diesen Eingriff entschieden zu haben.

**Herzlichst
Ihr Dr. Holm Schlemmer**



Die Klinik in der Klinik

Mit dieser ersten Ausgabe von endolife, dem Magazin der endogap Klinik für Mobilität und Lebensfreude, wollen wir Ihnen einiges über uns erzählen. Über unsere Kompetenz und Leistungsfähigkeit beispielsweise, über das, was Sie hinsichtlich Therapien, aber auch Service von uns und unserem Team und in unserem Hause erwarten dürfen.

Als Geschäftsführer des Klinikums Garmisch-Partenkirchen und der neuen endogap Klinik bin ich maßgeblich für die zukunftsorientierte Weiterentwicklung unseres Klinikums zuständig. Im vorigen Jahr haben wir in dieser Hinsicht ein Signal gesetzt, das in der bundesdeutschen Kliniklandschaft bisher einmalig ist: Wir haben im Klinikum eine neue Spezialklinik gegründet. Aus welchen Beweggründen? Im ständig härter werdenden Wettbewerb der Krankenhäuser ist die Spezialisierung sicherlich eine der wichtigsten Maßnahmen.

Nachdem wir mit der Endoprothetik hierfür ausgezeichnete Voraussetzungen haben, liegt es auf der Hand, diese Leistungsstärke auch entsprechend zu organisieren und darzustellen. Seit 37 Jahren, also seit 1969, werden hier künstliche Hüft- und Kniegelenke implantiert. Zunächst am Kreiskrankenhaus begründet von



Endoprothetik
Eine neue Ära hat begonnen
Seite 02



Man lebt nur zweimal
Die Duraloc® endogap Hüftpfanne
Seite 04



**Patienten in der endogap
Klinik**
Leidenszeit ade auch für Bibi Johns
Seite 06

Prof. Fritz Lechner, dem damaligen Chefarzt der chirurgischen Abteilung und Pionier für gelenkersetzende Eingriffe im süddeutschen Raum, wurde die Endoprothetik von seinem Nachfolger und ehemaligen Ersten Oberarzt Dr. Holm Schlemmer weitergeführt und entscheidend ausgebaut. Derzeit werden in der Spezialklinik pro Jahr über 1.500 Hüft- und Kniegelenke durch künstliche Gelenke ersetzt.

Wie ist die Zielsetzung für die Zukunft der endogap Klinik?

Wir können unsere endogap Klinik deutschlandweit mit Recht zu den „Top Ten“ zählen, wobei wir in Bayern heute schon Marktführer sind. Unser längerfristiges Ziel ist es, im gesamten süddeutschen Raum mit der Marke „endogap Klinik für Gelenkersatz“ an die Spitze zu gelangen. Die Erwartungen hinsichtlich eines höheren Patientenaufkommens sind schon in der Tatsache begründet, dass die demographische Entwicklung eine weitere Zunahme der Patientenzahlen vorgibt. Denn bis zum Jahre 2010 wird jeder dritte Bundesbürger 60 Jahre oder darüber sein, und es sind überwiegend die älteren Mitbürger, die an Gelenkerkrankheiten leiden. Zum Zweiten werden wir die Bemühungen zur Gewinnung von ausländischen Patienten fortsetzen. Diese Patienten schätzen ebenso wie unsere Landsleute nicht nur das Können unserer Ärzte und des Fachpersonals, sondern auch die herrliche Lage unserer Klinik in einer atemberaubenden Alpenlandschaft.

Willkommen, welcome, bienvenue, möchte ich dazu nur sagen.



Wolfgang Türk,
Geschäftsführer des
Klinikums
Garmisch-Partenkirchen
und der endogap Klinik
für Gelenkersatz

Ich wünsche Ihnen beim Lesen dieses Magazins viel Freude.

Ihr Wolfgang Türk



Endoprothetik Eine neue Ära hat begonnen

Aus der renommierten endoprothetischen Abteilung des Klinikums Garmisch-Partenkirchen wurde die endogap Klinik für Gelenkersatz, die damit gleichzeitig den ersten Platz als Spezialklinik für Endoprothetik auf Landesebene einnimmt. Herausragende Qualitäten des endogap Teams sind Fachkenntnis, Erfahrung und optimale Ergebnisse, erworben in mehr als 35.000 Operationen, die die Garmischer Spezialisten bisher durchgeführt haben. In Bayern sind sie damit Nummer eins, deutschlandweit gehören sie zu den „Top Ten“. Die drei Oberärzte Dr. Christian Fulghum, Dr. Georg Tauber und Dr. Florian Wolpert genießen ebenso wie Dr. Holm Schlemmer einen exzellenten Ruf. Sie sind sowohl bei der Entwicklung neuer Implantate als auch schonender OP-Techniken führend. Letztere gelten seit Jahrzehnten in Fachkreisen unter dem Namen „Garmischer Schule“ als Qualitätsbegriff.

Dr. Nicole Schaezler vom TopFit-Magazin sprach mit Dr. Christian S. Fulghum über den Gelenkersatz an Hüfte und Knie, der in der endogap Klinik auf höchstem Niveau praktiziert wird:

Dr. Schaezler: Herr Dr. Fulghum, fast 180.000 Menschen erhielten letztes Jahr in Deutschland eine Hüftprothese, viel mehr als in den Vorjahren. Ähnlich sieht es bei Knieimplantaten aus. Woran liegt das?

Dr. Fulghum: Patienten mit Hüft- oder Knieproblemen entscheiden sich heute deutlich früher für den Gelenkersatz. Gründe dafür sind die Verbesserung der OP-Techniken und Im-

plantate, die heute viel länger als früher funktionsfähig bleiben. Zudem sind durch die gewebeschonenden, (minimalinvasiven) Methoden die Aufenthalte in Klinik und Rehabilitationseinrichtung viel kürzer geworden. Nicht nur jüngere, auch ältere Menschen erholen sich rascher, sind körperlich wieder belastbarer und führen anschließend wieder ein beschwerdefreies Leben.

Dr. Schaezler: Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Operation?

Dr. Fulghum: Wenn die Lebensqualität stetig weiter sinkt, dafür der Leidensdruck zunimmt, weil die Schmerzen bei Belastung und Bewegung mit konservativen Maßnahmen nicht mehr beherrschbar sind, sollte die OP-Entscheidung nicht weiter verzögert werden. Schon allein wegen der Folgeschäden, die durch Fehlbelastungen, wie beispielsweise das Hinken, an der Wirbelsäule und am gesamten Haltungs- und Bewegungsapparat auftreten können.

Dr. Schaezler: Welches Material ist für ein Implantat am besten geeignet?

Dr. Fulghum: Das ist individuell unterschiedlich. Prinzipiell reagieren die Knochen jüngerer Patienten meist aktiver und schneller, sodass hier Prothesen verwendet werden können, die durch direktes Einheilen in den Knochen stabil werden. Bei Knochenveränderungen durch Osteoporose oder rheumatische Erkrankungen kann eine Befestigung von Chrom-Kobalt-Implantaten mit Knochenzement sinnvoll sein.

Allerdings ist auch eine Kombination beider Methoden möglich. Besondere Bedeutung kommt den beweglichen, gegeneinander gleitenden Teilen der Prothese zu. Hier gibt es im Laufe der Zeit die meisten Verschleißerscheinungen, die die Haltbarkeit einschränken. Materialkombinationen aus Metall mit Kunststoff und Keramik mit Kunststoff haben sich inzwischen bewährt, ebenso scheinen Metall-Metall und Keramik-Keramik sowie neue „vernetzte Kunststoffe“ weniger verschleißanfällig zu sein. Welcher „Gleitpaarung“ auf Dauer der Vorzug zu geben ist, wissen wir noch nicht, weil wir auf Langzeitergebnisse warten müssen.

Dr. Schaenzler: Normalerweise dauert die OP für die Implantation eines neuen Hüftgelenks kaum weniger als zwei Stunden – in der endogap Klinik brauchen Sie dafür nur noch maximal 45 Minuten. Kommt das durch Ihre immense Routine?

Dr. Fulghum: Auf jeden Fall. Wir führen als hoch spezialisierte Klinik pro Woche mehr als 35 OPs dieser Art an Hüfte und Knie durch. Unser fachliches Können, die große Erfahrung und das präzise Zusammenspiel unseres ganzen Teams, das sich gut versteht, sind notwendige Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit, bei der unsere Patienten stets im Zentrum all unserer Bemühungen stehen. In unserer Klinik bekommt jeder Patient die auf seine individuellen Bedürfnisse abgestimmte Behandlung, egal, welchen Versicherungsstatus er hat. **Für uns ist die optimale Implantation eines Hüft- oder Kniegelenks eine Selbstverständlichkeit. Entscheidend ist, dass der Patient sich bei uns in den allerbesten Händen fühlt, damit er nach der OP mithelfen kann, im wahrsten Sinne des Wortes wieder „auf die Beine“ zu kommen.**

Antibiotika Zähne und Gelenkersatz



Gesunde Zähne sind wichtig. Für Menschen, die ein künstliches Gelenk besitzen, kann der Besuch beim Zahnarzt zusätzliche Bedeutung haben: Bakterien, die an Zähnen oder Zahnfleisch zu finden sind, können sich in seltenen Fällen über die Blutbahn durch den Körper verbreiten und sich an einem Kunstgelenk anlagern. Das kann dann eventuell zu weit größeren Problemen führen als die Zahnbeschwerden selbst.

Wir haben deshalb, in Anlehnung an die Richtlinien der American Dental Association und der American Academy of Orthopaedic Surgeons, die folgenden Verhaltensempfehlungen für Menschen zusammengestellt, die ein künstliches Gelenk in sich tragen und bei denen eine Zahnbehandlung ansteht. Da es relativ wenige wissenschaftliche Untersuchungen zu diesem Thema gibt, handelt es sich im Folgenden nicht um eine Behandlungsrichtlinie, sondern um allgemeine Empfehlungen. Ihr Zahnarzt und Ihr Orthopäde werden im Einzelfall die persönliche Vorgehensweise und ggf. Behandlung für Sie zusammenstellen.

Wann brauchen Sie Antibiotika zur Vorbeugung?

Bei den meisten Zahnbehandlungen benötigen Sie keine Antibiotika. Wenn aber große Bakterienmengen im Spiel sind, wird bei bestimmten Zahnbehandlungen eine Antibiotikabehandlung empfohlen.

Dies ist der Fall, wenn:

- Sie eine entzündliche Gelenkerkrankung haben, wie rheumatoide Arthritis oder LE
- Ihr Immunsystem durch Krankheiten, Medikamente oder Bestrahlung geschwächt ist
- Sie ein insulinpflichtiger Diabetiker (Typ I) sind

- Sie Ihr künstliches Gelenk in den letzten zwei Jahren erhalten haben
- Sie in Ihrem Gelenk schon früher einen Infekt hatten
- Sie unterernährt oder fehlernährt sind
- Sie an Hämophilie leiden

Welche Eingriffe bedürfen der Antibiotikabehandlung?

Wenn Sie zu einer der obigen Gruppen gehören, sollten Sie bei einer der folgenden Zahnbehandlungen Antibiotika einnehmen:

- Zahnextraktionen
- Zahnfleischbehandlungen
- Zahnimplantationen und Wiedereinsetzen ausgeschlagener Zähne
- Wurzelbehandlungen oder -operationen
- Injektionen von lokalen Betäubungsmitteln in das Zahnfleisch
- Zahnsteinbehandlung, bei der Blutungen erwartet werden

Welche Antibiotika werden empfohlen?

Die folgenden vorbeugenden Antibiotika werden empfohlen:

- Wenn Sie orale Antibiotika nehmen können und nicht allergisch auf Penicillin sind, sollten z.B. 2 Gramm Amoxicillin, Cefalexin oder Cefadroxil eine Stunde vor der Behandlung eingenommen werden
- Wenn Sie keine oralen Medikamente einnehmen können und nicht allergisch auf Penicillin sind, 2 Gramm Ampicillin oder 1 Gramm Cefazolin als Injektion eine Stunde vor der Behandlung
- Wenn Sie allergisch auf Penicillin sind, 600 Milligramm Clindamycin oral oder als Injektion eine Stunde vor der Behandlung



Die Duraloc® endogap Hüftpfanne: Man lebt nur zweimal



Die neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der Endoprothetik brauchen sich vor Mutter Natur keineswegs zu verstecken ...

Viele Menschen leben ihr Leben tatsächlich schon auf diese Art: die erste Partie mit der eigenen Hüfte, die zweite mit einem Gelenkersatz. Die neuen Entwicklungen auf dem Gebiet der Endoprothetik brauchen sich allerdings vor Mutter Natur keineswegs zu verstecken: Künstliche Hüft- und Kniegelenke haben über viele erfolgreiche Jahre den Nachweis erbracht, leistungsfähig und belastbar zu sein, sich dem Organismus und den Bedürfnissen des Patienten sehr gut anpassen zu können. Die durch das geschädigte Gelenk verursachten Beschwerden werden in der Regel bereits kurz nach dem Eingriff deutlich geringer, dank einer Reihe von Kriterien, die erst im Zusammenspiel wirksam werden. Dazu gehören zunächst die Operationsmethoden, die Spezialkliniken wie die endogap Klinik für Gelenkersatz in Garmisch-Partenkirchen ständig weiter verfeinern, um den Patienten immer weniger zu belasten. Innovationen in der Materialentwicklung sorgen bei den neuen Implantatgenerationen zusätzlich für eine verbesserte Integrationsfähigkeit des künstlichen Gelenkes.

Jüngstes Beispiel ist eine Gemeinschaftsentwicklung zwischen der endogap Klinik und der Firma DePuy Orthopädie. Die unter der Markenbezeichnung Duraloc® endogap entwickelte Hüftpfanne ist patentrechtlich geschützt. Sie ist Bestandteil eines künstlichen Hüftgelenks und ersetzt die durch fortgeschrittene Arthrose geschädigten Gelenkanteile im Becken. Seit Markteinführung der ersten Duraloc Pfanne im Jahr 1990 wurde sie mittlerweile nahezu 400.000 mal implantiert und damit innerhalb kürzester Zeit zur weltweit meistverwendeten zementfreien Hüftpfanne. Sie besteht hauptsächlich aus Titan, einem Material, das sich durch eine ausgezeichnete Körperverträglichkeit und Langzeitstabilität auszeichnet. „Wir haben das ursprünglich aus den USA stammende Design durch einen veränderten Kunststoffeinsatz ergänzt, um es noch sicherer zu machen,“ sagt Dr. Christian



Es macht Spaß, ohne Schmerzen wieder Sport treiben zu können

S. Fulghum, Oberarzt in der endogap Klinik. Durch den neuen Kunststoffeinsatz kann die Gefahr des Auskugeln des künstlichen Gelenkes deutlich vermindert werden. Die Pfanne hat außerdem von der Formgebung und dem technischen Aufbau her optimierte, knochenerhaltende Eigenschaften: Zwei Metallstifte garantieren den sicheren Sitz des Implantats gleich nach dem Einbau. Voraussetzung dafür ist, dass die patentierte, spezielle poröse Beschichtung des Oberflächenbelages das schnellere Einwachsen des Knochens in die Metallschale ermöglicht und somit die stabile und dauerhafte Verankerung des Implantats gewährleistet.

Die Firma DePuy, einer der marktführenden Hersteller orthopädischer Implantate, baut diese neue Hüftpfanne, die als „Press-fit“-Implantat bezeichnet wird. Das bedeutet, dass die Vor-

bereitung der natürlichen Beckenpfanne sehr knochenschonend erfolgen und das Implantat dann ohne Knochenzement eingepresst werden kann.

Dr. Christian S. Fulghum:

„Diese neue Entwicklung ist für uns ein weiterer, wichtiger Baustein auf dem Gebiet des sich ständig weiterentwickelnden Gelenkersatzes, an den unsere Patienten und wir Operateure für die Zukunft mit Sicherheit hohe Erwartungen stellen dürfen.“



Die Vorteile der Duraloc® endogap Hüftpfanne:

Körperverträglichkeit und Langzeitstabilität durch:

- Titan-Außenschale mit Porocat® Beschichtung
- Sicherungsstifte für eine optimierte Fixierung
- Veränderter Pfanneneinsatz zum Schutz vor Auskuglung
- Wahlmöglichkeit des Materials bei den Pfanneneinsätzen
- Schraubenverankerung im Beckenknochen möglich

Fachhochschule Schloss Hohenfels: Note eins für die endogap Klinik



Bereits wenige Wochen nach der Operation ist Prof. Medau wieder in seinem Institut aktiv.

Er ist selbst Fachmediziner, war Professor an der Universität Gießen und ist derzeit Präsident der Fachhochschule Schloss Hohenfels in Coburg, der Internist, Kardiologe und Sportmediziner Prof. Dr. H. J. Medau. Seine berufliche Priorität sind die Medau-Schule, die sich in der dritten Generation im Familienbesitz befindet, und die Fachhochschule Schloss Hohenfels – staatlich anerkannte private Hochschule für Fachtherapien im Gesundheitswesen, die ihren Studierenden nach dem Absolvieren dreijähriger berufsbegleitender Studiengänge den Abschluss Bachelor of Science in Physiotherapie und Logopädie bietet.

Prof. Medau (67) hat sich für sein Leben noch viel vorgenommen. Um diese Pläne auch durchführen zu können, will er sich in keinsten Weise eingeschränkt fühlen. Einschränkungen durch Funktionsstörungen beispielsweise, wie sie seit mehr als 15 Jahren in der Hüfte immer wiederkehrten und sich vor kurzem in gravierender Weise verschlimmerten. Der reitbegeisterte Professor hatte z.B. immer mehr Schwierigkeiten, aufs Pferd zu kommen. Nun wurde es ernst: Er begann sich innerhalb seiner Fachkreise über Hüft-OPs zu informieren und folgte schließlich der Empfehlung seiner ehemaligen Mitarbeiterin, die auch einmal bei Dr. Holm Schlemmer gearbeitet hatte, sich in der endogap Klinik für Gelenkersatz in Garmisch-Partenkirchen ansehen zu lassen.

„Wer zwar älter wird, dabei aber so wie ich leistungsfähig bleiben möchte, sollte nicht mit Defiziten leben müssen, die auf eine solch angenehme Art behoben werden können.“

„Schon nach dem ersten Informationsbesuch war ich äußerst angetan von der sehr persönlich ausgerichteten Atmosphäre, der Höflichkeit und dem hohen informativen Standard im Umgang mit mir als Patienten in spe.“

Unlängst war es dann so weit: Die Oberärzte Dr. Tauber und Dr. Fulghum operierten ihn in nur 35 Minuten, eine OP-Zeit, die ihm zunächst keiner seiner Bekannten so recht glauben wollte. In den folgenden Tagen genoss er nicht nur die Verbesserung seines Gesundheitszustandes, sondern auch die herrliche Aussicht von seinem Fenster aus auf die Alpenkette. Wenige Tage später konnte er im endogap Nachsorgeprogramm mit anderen Patienten unter anderem schon wieder das „Ins-Auto-Einsteigen“ trainieren. „Sich mit anderen zu den Reha-Übungen zu treffen ist schon für sich allein eine tolle Idee“, stellt Prof. Medau fest. Er ist in so großem Ausmaß sowohl von der medizinischen Leistung als auch der menschlichen Fürsorge, die er durch das ganze Team der endogap Klinik erfahren hat, überzeugt, dass er endogap schon an einige Bekannte weiterempfohlen hat.



Fachhochschule Schloss Hohenfels

VERMISCHTES

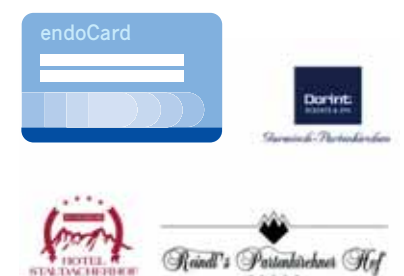
Kernspintomograph angeliefert

Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen besitzt einen neuen Magnetresonanztomographen, auch bekannt unter dem Begriff Kernspintomograph oder MRT. Ein Kran hob das fünf Tonnen schwere medizinische Großgerät von einem Lastwagen und brachte es vor einem Mauerdurchbruch in Position. Danach war die Kraft von vier Männern gefragt. Sie schoben den Koloss auf Spezialrollen an seinen künftigen Einsatzort. Ab Mitte Juli steht das hochmoderne Gerät für diagnostische Untersuchungen den Patienten zur Verfügung.



Urlaub auf die besondere Art mit der endoCard

Für unsere Patienten, die in Begleitung zum Eingriff in die endogap Klinik kommen, haben wir Partnerhotels ausgesucht, die Ihnen einen Basisrabatt von 10 % gewähren. Hinzu kommen Spezialpakete für Ihre individuellen postoperativen Bedürfnisse. Die Auswahl bietet gemütliche Hotels mit familiärer Atmosphäre genauso wie die gehobene Mittelklasse und auch ein 5-Sterne Hotel für höchste Ansprüche. Eines haben jedoch alle gemeinsam: Sie werden sich in jedem Haus bestimmt wohl fühlen und die gebotenen Leistungen in vollen Zügen genießen können. In diesem Bewusstsein des Aufgehobenseins wird Ihre Genesung mit Sicherheit rascher voranschreiten.



VIPs in GAP +++ VIPs in GAP +++ VIPs in GAP +++ VIPs in GAP

Patienten bei endogap



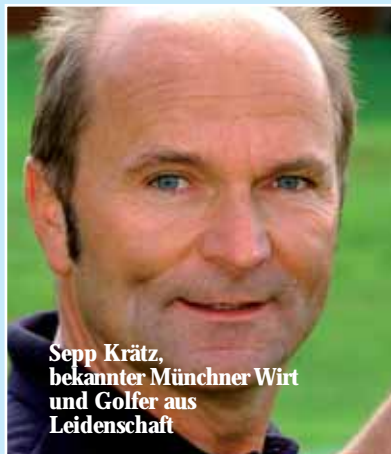
Erster
Geburtstagsgratulant ...
Dr. Holm Schlemmer stößt
mit Ernst Hilbich an.

Ernst Hilbich: Eine neue Hüfte zum 75sten

Sein Zimmer mit Aussicht auf die Bergkette der Alpen vermisste er schon am Abreisetag – der Kölner Kabarettist Ernst Hilbich, der von seiner Frau Lotti Krekel mit einer Geburtstagstorte überrascht wurde. Die Krücken wird er ohnedies schon ohne jegliches Bedauern in der Klinik zurücklassen.

Mit Dr. Holm Schlemmer, Chefarzt der endogap Klinik und Hilbichs behandelnder Arzt, wurde auf den Geburtstag angestoßen und auf die gelungene Hüft-OP, die es dem Spaßmacher vom Rhein erlaubt, seinem Schaffensdrang wieder in vollem Umfange nachzugeben.

*„Mein Abschlag
beim Golfen ist
jetzt schon
wieder
gefürchtet.“*



Sepp Krätz,
bekannter Münchner Wirt
und Golfer aus
Leidenschaft

Sepp Krätz: Zwei Jahre nur Schmerzen

„Ich habe viel zu lange gewartet, bis ich mich endlich zur Operation entschließen konnte.“, sagt Sepp Krätz, der bekannte Münchner Wirt und Golfer aus Leidenschaft. Er litt unter intensiven Schmerzen und verlor fast gänzlich seine Lebensfreude. Das Schlimmste, was einem Mann wie ihm, Inhaber der Münchner Waldwirtschaft und des Andechser am Dom, passieren kann. Jetzt freut er sich schon auf die neue „fünfte Jahreszeit“, wenn er es zum Oktoberfest wieder schmerzfrei in seinem Wiesenzelt Hippodrom krachen lassen kann.

*„Nur das
Laufen passte
in den letzten
Jahren immer
weniger zu
meinem
Gesicht und
meiner Figur!“*



Kann endlich wieder
lachen ... Bibi Johns.

Bibi Johns: Leidenszeit ade

Die prominente Sängerin und Schauspielerin aus Schweden macht aus ihrem Lebensalter von 76 Jahren kein Geheimnis, wie es so viele andere Stars aus dem Showbiz tun. Vielleicht, weil sie sich ihr jung gebliebenes Aussehen bis heute erhalten konnte, sagt sie mit ihrem typischen mädchenhaften Lächeln. Bei Dr. Schlemmer und in der endogap Klinik wurde sie von den Schmerzen im Knie und immer wiederkehrenden Entzündungen in der Leiste endlich erlöst. Sie ist voll des Lobes und Dankes, und das nicht nur für die medizinische Leistung, sondern auch für die wohltuende menschliche Betreuung durch das ganze Team.

WISSEN

► **Garmischer Schule**

Vorgehensweise beim Ersatz großer Gelenke durch künstliche Gelenke, die von Prof. Dr. Fritz Lechner, einem der Pioniere auf dem Gebiet der Endoprothetik, eingeführt wurde und von

seinem Schüler und jetzigen Chefarzt der endogap Klinik Dr. Holm Schlemmer und dessen Team ständig weiter entwickelt und ergänzt wird. Die nicht nur medizinischen, sondern auch wirtschaftlichen Erfolge boten nach 36 Jahren gesicherter Kompetenz im Jahr 2005 die Voraussetzungen zur Eigenständigkeit: Aus der endoprothetischen Fachabteilung des Klinikums Garmisch-Partenkirchen wurde die hoch spezialisierte endogap Klinik für Gelenkersatz, die sich in der Kliniklandschaft deutschlandweit zu den „Top Ten“ zählen kann.

► **Minimalinvasive OP-Technik**

Je weniger Gewebe durch den operativen Eingriff beeinträchtigt wird, umso besser. So genannte „minimalinvasive“ Operationstechniken ermöglichen heute eine weit-

gehende Schonung von Haut, Weichteilen und Knochen. Dabei werden optimierte kleine operative Zugänge, speziell entwickelte Instrumente, neue Lagerungstechniken und knochenschonende Implantate kombiniert eingesetzt. Dies ist zum einen für eine zügige Wiederherstellung der Lebensqualität nach dem Eingriff wichtig, zum anderen wird eine günstige Ausgangssituation für einen nach vielen beschwerdefreien Jahren eventuell nötigen Zweiteingriff (Revision) geschaffen.



Voraussetzung für den erfolgreichen Einsatz dieser Techniken ist vor allem ein intensiv geschultes, erfahrenes und aufeinander eingespieltes Operationsteam. Dazu Dr. Holm Schlemmer, Chefarzt der endogap Klinik in Garmisch-Partenkirchen: „Wir arbeiten in unserer Klinik ausschließlich nach diesen innovativen Methoden, die den Patienten und seinen Organismus weniger belasten, und entwickeln sie auch ständig weiter.“ So sind z.B. die Muskeln deutlich weniger betroffen, die Operationszeit hat sich auf 35 bis 45 Minuten verkürzt, zwei wichtige Kriterien dafür, dass der Patient sich schneller wieder erholen kann, als dies früher der Fall war. Er beginnt

bereits am Tag nach der Operation mit rehabilitativen Maßnahmen, um so bald wie möglich wieder auf die Beine zu kommen.

► **Endoprothetik**

Der operative Ersatz großer Gelenke mittels spezieller Materialien wie Keramiken, Kunststoffen oder Metallen, der u.a. in der endogap Klinik Garmisch-Partenkirchen in Form von hochwertigen künstlichen Knie- und Hüftgelenken durchgeführt wird. Durch hoch differenzierte OP-Technik und ausgefeiltes Design kommen diese endoprothetischen Implantate in ihrer Funktion den natürlichen Gelenken sehr nahe. Wichtigstes Ziel des Eingriffs ist die postoperative Schmerzfreiheit und die Wiederherstellung verloren gegangener Lebensqualität.

► **Der endogap Film auf DVD: Grüß Gott in der endogap Klinik!**



Der Film kann bei uns in der endogap Klinik bestellt werden. DSL-Nutzer können ihn in Kürze direkt aus dem Netz auf ihren PC downloaden.

Mehr Infos über:
information@endogap.de

✂ Bitte ausschneiden

Wir bitten Sie um einige Minuten Ihrer Zeit – denn Ihre Meinung ist uns sehr wichtig!

Das Magazin endolife hat mir sehr gut gefallen!

Bitte senden Sie mir auch die nächste Ausgabe von endolife zu.

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Schicken Sie das Magazin bitte auch an die folgende Adresse:

Vorname, Name

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Ich bin nicht interessiert und möchte daher das Magazin endolife künftig nicht mehr erhalten.

[Beschwingt leben ...]



... heute wie früher

Immer mehr Menschen genießen ihr Leben bis ins hohe Alter. Gut so! Hellwach im Kopf, jung im Herzen nehmen auch Sie aktiv und spontan an der Gegenwart teil. Selbst wenn der Körper irgendwann natürliche Verschleißerscheinungen anmeldet, ist dies heute kein Grund mehr, sich einzuschränken. Mit künstlichen Gelenken von DePuy in Hüfte, Knie oder Schulter stellen Sie in kürzester Zeit Ihr vertrautes Lebensgefühl wieder her. Auch bei Sportverletzungen helfen wir mit modernsten Methoden, Sie wieder so mobil wie eh und je zu machen. Wie uns das gelingt? Daran arbeiten wir Tag für Tag – seit mehr als 100 Jahren.

DePuy – wir machen Ihr Leben lebenswert: in jeder Phase.

DePuy Orthopädie GmbH · Orthopädische Produkte
Konrad-Zuse-Str. 19 · D-66459 Kirkel-Limbach
E-Mail: info@depuy.de · www.depuy.de

DePuy
a Johnson & Johnson company



www.medipony.de

Bitte ausschneiden ✂

Absender:

Platz für Ihre Anregungen:

Bitte
freimachen

IMPRESSUM

endolife, das Magazin für Mobilität und Lebensfreude
Herausgeber:
Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH

Konzept und Umsetzung:
meditrust Marketing Services, München,
vertreten durch Alexandra Goldfuss
Redakteure und Autoren: Margit M.
Schuett, Astrid Förster, Roland Braun,
Dr. Nicole Schaezler, Alexandra Leis
Grafik: meditrust, München

endogap
Klinik für Gelenkersatz

Auenstraße 6
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel.: (0 88 21) 77-12 45
Fax: (0 88 21) 77-12 97
information@endogap.de
www.endogap.de

endogap
Klinik für Gelenkersatz
im Klinikum
Garmisch-Partenkirchen
Auenstraße 6
82467 Garmisch-Partenkirchen